



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Das Testbetriebsnetz landwirtschaftlicher Betriebe

[bmel.de](https://www.bmel.de)

Was ist das Testbetriebsnetz?

Am Testbetriebsnetz sind mehr als 10.000 landwirtschaftliche Betriebe beteiligt. Es wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Zusammenarbeit mit den Ländern organisiert.

Zweck des BMEL-Testbetriebsnetzes ist es, den politisch Verantwortlichen, der Wirtschaftsberatung, der Wissenschaft sowie den Berufsverbänden aktuelle und repräsentative Ergebnisse zur wirtschaftlichen Lage und soweit möglich zur ökologischen sowie sozialen Lage der Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen. Hierzu werden in repräsentativ ausgewählten Testbetrieben ggf. über Steuerberater und landwirtschaftliche Buchstellen Daten in Form des BMEL-Jahresabschlusses erfasst. Daraus ermitteln das BMEL und die Länder spezielle Buchführungsergebnisse.



Warum sollte ich am Testbetriebsnetz teilnehmen?

Das Testbetriebsnetz basiert auf der freiwilligen Teilnahme repräsentativ ausgewählter Betriebe. Viele Argumente sprechen für eine Teilnahme:

- Es werden Vergütungen bzw. Prämien von i.d.R. 355 € gezahlt, die den Mehraufwand für die Erstellung abdecken und eine kleine Honorierung für den Betriebsleiter darstellen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Vergütung bis zu 800 € betragen.
- Der BMEL-Jahresabschluss schafft, von Fachleuten erstellt, für den Betrieb selbst die besten Voraussetzungen eine Betriebsanalyse vorzunehmen, Schwachstellen zu erkennen und fundierte Planungen durchzuführen.
- Vertikale oder horizontale Betriebsvergleiche sind nur dann sinnvoll, wenn sie auf Grundlage einheitlich erstellter Jahresabschlüsse vorgenommen werden.
- Im Rahmen der Gewährung von Krediten und der damit im Zusammenhang stehenden Risikobewertung (Rating) verlangen Hausbanken zunehmend die Vorlage des BMEL-Jahresabschlusses von ihren Kunden. Auch landwirtschaftliche Berater sehen im BMEL-Jahresabschluss ein geeignetes und unverzichtbares Instrument für ihre Arbeit.

- Die Buchführungsergebnisse dienen der Vorbereitung und Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen auf nationaler und EU-Ebene. Damit orientiert sich die Agrarpolitik an den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen in der Landwirtschaft.

Was geschieht mit meinen Daten?

Das BMEL wertet die Daten des Testbetriebsnetzes jährlich aus und veröffentlicht diese in Broschüren und Berichten. Diese stehen auf der Website

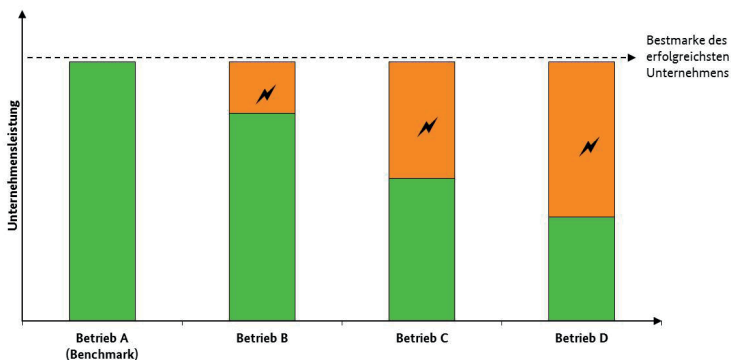
→ www.bmel-statistik.de zur Verfügung.

Die Auswertungen werden in vielfältiger Weise gegliedert, etwa nach Rechtsform, Erwerbstyp, Betriebsform, Betriebsgröße und Gebieten.

Einzelangaben der Betriebe sind nach gesetzlichen Vorgaben geheim zu halten. Rückschlüsse auf einzelne Betriebe sind aus den Veröffentlichungen zum Testbetriebsnetz nicht möglich.

Neben den Veröffentlichungen des BMEL werden den teilnehmenden Betrieben in vielen Fällen Auswertungen der Länder zur Verfügung gestellt.

In Sachsen wird mit AgroBench beispielsweise ein Betriebsvergleich angeboten, der auf den Daten des Testbetriebsnetzes beruht. Hierbei werden die Ist-Werte von 20 Kennzahlen (z. B. Cashflow, Gesamtkapitalrentabilität) der jeweiligen Unternehmen mit einer Vergleichsgruppe sowie mit der Branche verglichen, wodurch das betriebsindividuelle Verbesserungspotential aufgedeckt wird (siehe Abbildung).



⚡ = Verbesserungspotential

Ein solcher Betriebsvergleich ermöglicht den Betrieben eine individuelle Unternehmensanalyse, die Rückschlüsse auf Stärken und Schwächen zulässt und so Impulse für die Optimierung des Betriebes gibt.



Wie nehme ich am Testbetriebsnetz teil?

Voraussetzung für die Teilnahme am Testbetriebsnetz ist die fristgerechte Übersendung des BMEL-Jahresabschlusses an die zuständige Landesstelle.

Die Auswahl der Betriebe erfolgt über länderspezifische Auswahlpläne, die auf den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung beruhen. Die Testbetriebe werden in den Ländern durch eigens gebildete Landesausschüsse auf Basis dieser Auswahlpläne eingeworben.

Wollen auch Sie am Testbetriebsnetz teilnehmen oder haben Sie weitere Fragen, wenden Sie sich bitte an einen in der folgenden Tabelle aufgeführten Ansprechpartner.



Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	Karsten Hoeck Khoeck@LKSH.de Tel.: 04331/9453222
Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Rainer Fricke rainer.fricke@lwk-niedersachsen.de Tel.: 0511/3665- 4334
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	Jürgen Boerman juergen.boerman@lwk.nrw.de Tel.: 0251/2376 406
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	Gerhard Quink gerhard.quink@llh.hessen.de Tel.: 0561/7299 329
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	Günter Müller guenter.mueller@lwk-rlp.de Tel.: 0671/793 1124
LEL Schwäbisch Gmünd	Tobias Schweizer Tobias.Schweizer@lel.bwl.de Tel.: 07171/917 -225
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft	Dr. Eva-Maria Schmidlein eva-maria.schmidlein@LfL.bayern.de Tel.: 089/17800 159
Landwirtschaftskammer für das Saarland	Martin Schunck martin.schunck@lwk-saarland.de Tel.: 06826-82895-32
Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung	Cornelia Harnack Cornelia.Harnack@LELF.Brandenburg.de Tel.: 03328/436 164
LMS Agrarberatung GmbH (Mecklenburg-Vorpommern)	Frau Sandra Sperner, Herr Torsten Fiedler ssperner@lms-beratung.de, tfiedler@lms-beratung.de Tel.: 0381/877133-31 o. -37
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	Mike Schirmmacher Mike.schirmmacher@smul.sachsen.de Tel.: 0351/2612 2206
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau	Eva Röder eva.roeder@llg.mule.sachsen-anhalt.de Tel.: 03471/334 335
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft	Angelika Marschler angelika.marschler@tll.thueringen.de Tel.: 0361/574041 156
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Hilke Olthoff hilke.olthoff@bmel.bund.de Tel.: 0228/99529-3554

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)

Referat 123

53123 Bonn

STAND

Juli 2017

TEXT

BMEL, Referat 123

123@bmel.bund.de

GESTALTUNG

Druckerei BMEL

BILDNACHWEIS

BMEL/walkscreen

DRUCK

BMEL

Weitere Informationen unter

www.bmel.de

